

<http://www.derwesten.de/staedte/iserlohn/120-unternehmen-koennen-sich-praesentieren-id8959626.html>

„KARRIERE IM MK“

## 120 Unternehmen können sich präsentieren

05.02.2014 | 22:06 Uhr



Gemeinsam mit den Bürgermeistern der vier Nordkreis-Städte, die zugleich mit dem gestern verhinderten Landrat Thomas Gemke wieder die Schirmherren von „Karriere im MK“ sind, stellte der Arbeitskreis gestern die Eckdaten vor.

*Foto: Josef Wronski*

Eine stärkere Beteiligung der Gymnasien wünschen sich die Organisatoren für die 3. Auflage von „Karriere im MK“ am Donnerstag, 11. September 2014, auf dem BiTS-Campus am Seilersee.

In den insgesamt 4000 Quadratmeter großen Zelten, die eine Woche zuvor das Campus Symposium beherbergen, ist diesmal sogar Platz für 120 Unternehmen und damit 20 mehr als bei der Premiere der gemeinsamen Ausbildungs- und Studienbörse der Städte Iserlohn, Hemer, Menden und Balve vor zwei Jahren. Die ersten 20 Anmeldungen von Firmen und Betrieben liegen bereits vor. „Und wir haben auch schon sehr viele Anfragen aus dem Südkreis“, berichtete Thomas Haude von der Iserlohner Gesellschaft für Wirtschaftsförderung am Mittwoch bei der Vorstellung der Eckdaten in der BiTS.

### „Leuchtturm-Charakter“

Sollte beim Anmeldeschluss am 11. April die Zahl der interessierten Aussteller größer sein als die der Plätze, gelte wie in der Vergangenheit, dass zunächst diejenigen aus dem Nordkreis Berücksichtigung finden. Außerdem sollte ein möglichst breites Spektrum an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten präsentiert werden. Das größere Raumangebot resultiert indes aus dem diesmaligen Verzicht auf die Bestuhlung im Campus-Symposium-Vortragzelt. Denn wie schon 2013, als die Börse im und um das Grohe-Forum in Hemer stattfand, wird es kein Bühnenprogramm mit Vorträgen und Foren geben. „Dafür bieten wir in der BiTS wieder ein Rahmenprogramm mit Workshops zu den Themen Bewerbungsgespräch und Einstellungstest, für die sich die Schüler über ihre Schulen im Vorfeld anmelden können“, erklärte Kirsten Staubach von der Hemeraner Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Firmen, die ihre Personal-Fachleute für die Module abstellen, können sich schon jetzt gerne bei ihr melden: Tel. 02372/551-237.

Verbessert im Vergleich zu der Premiere wird laut Matthias Thelen (Campus Symposium GmbH) auch die Beleuchtung der Stände. Und gegen das 2012 ebenfalls kritisierte, zeitweise zu große Gedränge in den Zelten setze man auf entsprechend geplante Bustransfers für die Schüler, für die wieder die MVG sorgen wird, und vor allem auf die Teilung des Tages: Der Vormittag ist demnach wieder der Sekundarstufe 1 vorbehalten, am Nachmittag sind die Oberstufenschüler und auch ihre Eltern willkommen.

Iserlohns Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens schaute am Mittwoch jedenfalls nach der „Generalprobe

2012“ und der „sehr professionell organisierten, sehr gut besuchten und auch von den Schulen sehr viel besser vorbereiteten Börse“ 2012 äußerst positiv auf die dritte Auflage der „mustergültigen Veranstaltung für die ganze Region“, der zuvor schon Thelen einen „absoluten Leuchtturm-Charakter“ zugesprochen hatte.

### **Wirtschaftsförderung**

Für Dr. Ahrens ist „Karriere im MK“ nicht nur „Bildungsförderung“, sondern vor allem auch Wirtschaftsförderung, seien doch die Firmen anders als noch vor einigen Jahren inzwischen angesichts des Mangels an Fachkräften dringend auf der Suche nach Auszubildenden. Eine besondere Rolle komme dabei schon jetzt und noch mehr in Zukunft den Gymnasien zu, die, so Jochen Schröder von der GWS, zu wenig für die duale Ausbildung werben, ihre Schüler nur auf die Hochschulen vorbereiten würden und bislang mit wenigen Ausnahmen das Angebot der Börsen nicht genutzt haben, obwohl dort 2013 auch 47 Studiengänge vorgestellt wurden. Deswegen wollen jetzt die vier Nordkreis-Bürgermeister in den Gymnasien für den Besuch im September und die entsprechende Vorbereitung zuvor werben. Die Organisatoren haben zudem die Schulen, und zwar Lehrer und Schüler, am 17. März in die BiTS eingeladen, um darüber zu sprechen, wie die Börse schon in diesem Jahr für die Oberstufen noch attraktiver gestaltet werden könnte.

*Torsten Lehmann*